Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 5

Artikel: Ausserrhoder helfen der Innerschweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370186

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LÄNGERDAUERNDE UNTERSTÜTZUNG FÜR NID- UND OBWALDEN

Ausserrhoder helfen der Innerschweiz

Arbeitskräfte und schwere Baumaschinen: Seit 22. August hilft ein mobiles Ausserrhoder Hilfsdetachement des Zivilschutzes in Nidwalden. Inzwischen hat der Regierungsrat eine Verlängerung des Einsatzes beschlossen.

Ausserrhoder Zivilschützer setzen sich in Nidwalden ein.

Arbeiten bei einem Wasserkraftwerk.

FOTOS: ZVG

Mit rund 50 Mann haben die Ausserrhoder die Räumequipen im Kanton Nidwalden unterstützt. Bei einem Besuch am 24. August zeigte sich: Grosse Gebiete sind derart schwer von Geröll und Schuttmassen überdeckt und zerstört, dass noch wochenlang jeder verfügbare Helfer gebraucht wird. «Auch die Bevölkerung hier staunt über die selbstständige und effiziente Arbeit der Ausserrhoder Zivilschützer», sagt Urs Imboden vom Nidwaldner kantonalen Führungsstab.

Die Leute arbeiten an vier Arbeitsplätzen in der Talschaft Ennetmoos bei Stans. Unter anderem werden die verschütteten Wasserkanäle eines dringend benötigten Elektrizitätswerkes freigelegt: So rasch als möglich sollen die Turbinen wieder in Betrieb genommen werden können. Gleich neben der Wasserfassung fürs Kraftwerk haben die Appenzeller einen grossen, nach wie vor bedrohlichen Rutsch über einem Bauernhaus provisorisch gesichert.

Die Ausserrhoder arbeiten in Nidwalden derzeit Hand in Hand mit hunderten von Armeeangehörigen und Zivilschützern aus dem Kanton Baselland. Die in den eigenen Unwettereinsätzen von 2002 gesammelten Erfahrungen machen sich nun bezahlt: Das Detachement ist in der Lage, mobil und sehr selbstständig zu arbeiten. Zudem wurden von Beginn weg schwere Baumaschinen mitgebracht – bei derart massiven Beschädigungen ist mit Schaufel und Pickel nur wenig auszurichten. Interessant für die Zivilschützer: sie sind in einer Unterkunft der Schweizer Armee «KFOR» untergebracht.

Weitere Hilfe beschlossen

In Anbetracht der grossen Verwüstungen hat die Ausserrhoder Regierung beschlossen, die Hilfe in Nidwalden bis Ende nächster Woche weiterzuführen. Da die verfügbaren WK-Reserven nun aufgebraucht sind, ist an die gesamte Zivilschutzorganisation ein Aufruf für freiwillige Einsätze ergangen. Von Mitte bis Ende September sollen dann weitere Detachemente dem Kanton Obwalden zur Verfügung gestellt werden. «Als voralpiner Kanton wissen wir aus den eigenen Unwetterschäden von 2002, was solch eine Katastrophe für eine Bergregion bedeutet», sagt der Ausserrhoder Sicherheitsdirektor Hans Diem. Weil der eigene Kanton dieses Jahr bisher weitgehend von schweren Schäden verschont worden sei, habe sich der Regierungsrat deshalb mit den vergleichbar kleinen Innerschweizer Kantonen solidarisch erklärt. Die beschlossene Zivilschutzhilfe entspricht in finanzieller Hinsicht einem Beitrag von mehreren zehntausend Franken.

Zivilschutz stark beansprucht

Über mangelnde Einsätze kann sich die Ausserrhoder Zivilschutzorganisation auch in diesem Jahr nicht beklagen. Allein für die Organisation des Jubiläumsjahres «600 Jahre Appenzellerland» sind bis jetzt weit über 100 Schutzdienstpflichtige aufgeboten worden, die zusammen mehr als 1000 Manntage leisteten. Weil es über die nötigen Mittel und Einsatzkräfte sowie über die wohlwollende Unterstützung der Armee verfügt, ist das gesamte Jubiläumsprojekt dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz AR übertragen worden.

Zu den 600-Jahr-Einsätzen kamen reguläre Ausbildungs-Wiederholungskurse und weitere Unterstützungseinsätze hinzu, beispielsweise am kantonalen Musikfest in Speicher oder am Schwägalp-Schwingfest. Und auch wenn die schweren Regenfälle von Mitte August im Appenzellerland keine grösseren Schäden anrichteten, wurden rund 20 Zivilschützer für diverse Räumeinsätze in allen drei Kantonsteilen aufgeboten. Zudem mussten in einer Blitzaktion zahlreiche Gemeindefeuerwehren mit Sandsäcken versorgt werden.

Medienmitteilung Amt für Militär und Bevölkerungsschutz Appenzell Ausserrhoden, 1.9.2005. □